



Galeriebeschreibung





in der Victoria Art Gallery

In der ersten Etage zeigen wir Sonderausstellungen mit regionaler sowie nationaler Relevanz. Hier in unserer Victorian Upper Gallery stellen wir Werke aus unserer ständigen Sammlung aus. Die Victoria Art Gallery pflegt die Sammlung des Councils, die Gemälde, Skulpturen und Kunstgewerbeexponate umfasst.

Die Ölgemälde stammen aus der Zeit zwischen dem 15. und dem 20. Jahrhundert. Darunter sind Werke von Malern, die in der Gegend um Bath lebten und arbeiteten, darunter Gainsborough, Sickert und Thomas Barker of Bath.

Unsere vielseitige Kunstgewerbe- und Skulpturensammlung umfasst kostbare Weingläser aus dem 18. Jahrhundert und eine wunderbare Selektion von über 150 Staffordshire-Hundefiguren.

Wie die meisten Museen können wir nur einen kleinen Prozentsatz der Sammlung zeitgleich ausstellen. Sie können weitere Gemälde aus unserem Besitz im Pump Room, den Assembly Rooms und der Guildhall sehen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen über einige in der Galerie ausgestellte Werke.



Ladymead House

Dieses Gemälde hat eine ungewöhnliche Geschichte. 1977 führte ein Architekt eine Erhebung aller Gebäude der Walcot Street in Bath auf. Im Zuge seiner Arbeit entdeckte er dieses Gemälde auf dem Dachboden des Ladymead House. Er erkannte, dass das Gebäude auf dem Gemälde dem Grundriss der ältesten Teile des Hauses entsprach.

Abbildungen aus Bath aus dieser Zeit sind selten. Dieses Bild liefert einen Eindruck davon, wie die Stadt vor ihrem Ausbau gegen Mitte der georgianischen Ära ausgesehen hat. Es wurde um 1730 gemalt. Um dieselbe Zeit begann der berühmte in Bath ansässige Architekt John Wood damit, seinen Bauplan für die Stadt zu entwerfen. Wenn Sie den Hintergrund des Bildes betrachten, sehen Sie, wie klein Bath im frühen 18. Jahrhundert gewesen ist. Bereits 70 Jahre nach Erstellung dieses Gemäldes war das Gebiet hinter dem Haus gänzlich bebaut.



Francis Bird

Bust of Sir Cloudesley Shovel (1650-1707)

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts stand diese Büste im Victoria Park hier in Bath. Sie war viele Jahre lang den Witterungen ausgesetzt, wodurch die Locken der Perücke beschädigt wurden. Um sie vor weiterer Abnutzung zu schützen, schenkte ihr der frühere Besitzer hier in der Victoria Art Gallery ein sicheres Zuhause. Die Skulptur wurde von Francis Bird erschaffen, einer der führenden Bildhauer des frühen 18. Jahrhunderts.

Die dargestellte Person war zu seiner Zeit ebenfalls ein bedeutender Mann: Admiral Sir Cloudesley Shovell. Trotz seiner großen Erfolge erinnert man sich heute hauptsächlich an Shovells unglückliche Navigation durch die Felsen der Scilly-Inseln. Dabei erlitt er mit seinem Flaggschiff im Dunkeln Schiffbruch. Seine Mannschaft, die aus 650 Männern bestand, war verloren, zusammen mit über 1000 Männern von den Schiffen, die dem Flaggschiff gefolgt waren.



Johann Zoffany

Sophia Dumergue

Trotz der eleganten Kopfbedeckung und der langen Glacéhandschuhe ist das Mädchen auf dem Bild erst 12 Jahre alt. Es hieß *Sophia Dumergue*. Die kostbare Kleidung ist ein Zeichen ihres Status'. Ihr Vater Charles war der königliche Zahnarzt; sein Portrait hängt über Sophias Bild. Charles und Sophia Dumergue stammten aus Frankreich; sie kamen nach London, als Sophia zwei oder drei Jahre alt war.

Der Künstler Johann Zoffany arbeitete auch für die königliche Familie. Sein Talent waren Kinderportraits. Er malte bezaubernde, zwanglose Bilder der königlichen Prinzen.

Das um 1780 entstandene Portrait zeigt Zoffanys Blick fürs Detail; das Schielen der Katze, rosa Fingerspitzen, die suggerieren, dass Sophia an den Nägeln kaute. Es ist ein anrührendes Portrait eines Mädchens kurz vor dem Erwachsenwerden, das an seiner Kindheit festhält. Dies drückt der Künstler durch die Einbeziehung des kleinen Kätzchens aus.



Thomas Gainsborough

Thomas Rumbold and his Son

Dieses Portrait stammt von einem der beliebtesten britischen Maler: Thomas Gainsborough. Es wurde um 1770 in Bath gemalt und zeigt Thomas Rumbold, einen erfolgreichen Kaufmann der East India Company, mit seinem ältesten Sohn.

Es ist anzumerken, dass bei Thomas Rumbolds Darstellung keine Hände zu sehen sind. Wir sehen die Hände des Jungen, doch die des Vaters sind gänzlich versteckt. Die einfache Erklärung für diese Aussparung ist, dass Gainsborough ungern Hände malte.

Trotz dieser Eigenart besaß Gainsborough die Gabe, einfühlsame und oft romantische Bilder der Porträtierten zu malen, was ihn sehr beliebt machte. Hier in Bath ist er bekannt geworden. Bath war schon immer ein Magnet für die Reichen und die Berühmten, die hier eine Kur machten und das gesellschaftliche Leben genossen. Er arbeitete schnell und war ein intelligenter Gesellschafter. Die, die er malte, liefen nie Gefahr, gelangweilt zu werden.



Thomas Jones Barker

The Bride in Death

The Bride of Death (Die Todesbraut) erzählt eine traurige Geschichte. Eine junge Frau liegt am Vorabend ihrer Hochzeit tot im Bett, betrauert wird sie von dem Mann, den sie heiraten sollte.

Viele der im Bild dargestellten Objekte haben eine symbolische Bedeutung. Das Stundenglas auf dem Nachttisch steht für die Vergänglichkeit der Zeit und die Kürze des Lebens. Die Veilchen in der linken Hand der Frau bedeuten Trauer. Ihre weiße Kleidung und die Perlen an ihrem Hals und ihrem rechten Handgelenk stehen für ihre Reinheit. Der Hund rechts im Bild symbolisiert Treue und Hingabe.

Der Maler Thomas Jones Barker stammte aus einer Künstlerfamilie, die in Bath im 18. und 19. Jahrhundert tätig war; am bekanntesten ist sein Vater Thomas Barker. Dies ist sein berühmtestes Bild. Es wurde 1839 für die Tochter von König Louis-Philippe von Frankreich gemalt.



Henry Herbert La Thangue

The Watersplash

The Watersplash (Die Furt) ist wohl das berühmteste Gemälde in der Victoria Art Gallery. Ein Gänsehirt treibt uns seine Schar entgegen. Sie erstreckt sich in einer langen, weißen Kolonne, wobei sie einer Begrenzung durch Pfad und Bäume folgt. Der Künstler Henry Herbert La Thangue hat deutlich sichtbare Pinselstriche appliziert, um Licht- und Schatteneffekte zu kreieren.

La Thangue wurde 1859 geboren und verbrachte im Zuge seiner Ausbildung drei Jahre in Frankreich. Ihn faszinierte plein-air, die Freilichtmalerei, und er verbrachte seine Sommerferien damit, durch die Bretagne zu reisen und zu zeichnen.

Als La Thangue nach England zurückkam, zog er es vor, auf dem Land zu leben; zunächst in Norfolk, später in Sussex. Dort konnte er die Landschaft und die Bauernhofszene malen, die er liebte. Dieses Werk wurde etwa 1899 gemalt und während der Royal Academy Summer Exhibition von 1900 ausgestellt. Dies war damals eine große Auszeichnung, da nüchterne Darstellungen wie diese als gefährlich modern galten.



John Charlton

Pilu, a Performing Dog

Pilu der abgerichtete Hund war eine Berühmtheit, der seinem Besitzer großen Reichtum bescherte. Er reiste durch Europa, wo er sein Publikum mit seiner Fähigkeit begeisterte, mathematische Fragen zu beantworten. Angeblich zeigte er die richtigen Zahlen mit seiner Pfote.

Dieses Portrait des berühmten Hundes wurde 1910 vom Künstler John Charlton gemalt. Charlton machte sich einen Namen als Tiermaler während des Viktorianischen Zeitalters. Sein besonderes Talent bestand darin, die Persönlichkeiten der Tiere einzufangen.



John Nash

The Canal Bridge, Sydney Gardens, Bath

The Canal Bridge (Die Brücke über dem Kanal) wurde in den 1920er Jahren vom Künstler John Nash gemalt. Nash war eigentlich ein Landschaftsmaler, doch als er 1925 Bath besuchte, war er sehr von dem Gebiet um den Kanal beeindruckt. Diese urbane Szene zeigt die Sydney Gardens, einen wunderschönen und eleganten Park hier in Bath, der in den 1790ern als kommerzieller Lustgarten erschaffen wurde. Die Industrielle Revolution veränderte den Park um die Jahrhundertwende für immer. Der Kennet-und-Avon-Kanal grub sich direkt durch das Zentrum des Lustgartens, um den Gütertransport zwischen den Flüssen Avon und der Themse zu ermöglichen.

Obwohl der Kanal den Charakter des Parks veränderte, zeigt Nash in diesem Gemälde, wie er dessen pittoreske Schönheit ergänzt. Die Atmosphäre des Bildes ist leise, gedämpft und abgeschwächt. Man spürt Mensch und Natur im Einklang.



William Roberts

The Dressmakers

In *The Dressmakers* (Die Kleidermacherinnen) scheinen vier Frauen einen Ritualtanz durchzuführen. Mit erhobenen Armen und vorangestellten Füßen scheinen sie sich gemeinsam zu bewegen. Zwei von ihnen halten Scheren in der Hand und machen ihren jeweiligen Partnerinnen gegenüber schneidende Gesten. Ihre miteinander verwobenen Beine werden von den verzweigten Stielen der gelben Tulpen in der rechten oberen Ecke wiedergespiegelt.

Der Künstler William Roberts wurde in Hackney im Osten Londons als Sohn eines Zimmermans geboren. Vor dem Ersten Weltkrieg war er Mitglied einer Künstlergruppe, die als die Vortizisten bekannt sind. Mit ihren semiabstrakten Bildern erschufen sie eine neue Kunst für das neue Jahrhundert.

Später wandte Roberts der abstrakten Kunst den Rücken zu und bevorzugte Szenen des Alltags, wie bei *The Dressmakers* zu sehen. Dieses Gemälde wurde 1931 das erste Mal ausgestellt und ist ein typisches Beispiel dafür, wie ihn das Leben von gewöhnlichen Menschen in London inspirierte; jedoch interpretierte er es auf seine ganz eigene Art.

Edwin Whitney-Smith

Bust of William Harbutt

So seltsam es auch klingen mag, diese Büste ist ein Denkmal für Kinderknete. Der Porträtierte William Harbutt ist heute als der Erfinder des Plastilins bekannt. Er wurde in Newcastle-upon-Tyne geboren und kam 1874 nach Bath, wo er Direktor der Bath School of Art wurde. Er erfand Plastilin als Lehrhilfe und hat es zunächst nicht als kommerzielles Produkt angesehen. Er entwickelte es für seine Schüler, da der Ton, der damals zum Modellieren genommen wurde, zu schwer und schwierig zu handhaben war.

Plastilin wurde noch einige Zeit von Künstlern verwendet. Diese Büste, die etwa 1911 von Harbutts Schüler gefertigt wurde, ist übrigens zunächst mit Plastilin modelliert worden, ehe sie in Bronze gegossen wurde.



Kenneth Armitage

People in a Wind

Diese Skulptur, *People in a Wind* (Menschen im Wind), verschaffte ihrem Schöpfer Kenneth Armitage weltweite Anerkennung. Sie zeigt eine Gruppe von vier miteinander verbundenen Figuren, die sich nach vorn beugen; dabei sind die Arme in verspielter Art und Weise ungeordnet nach vorn gestreckt.

Dieses Werk entstand 1950. Damals war Armitage "Head of Sculpture" in der Bath Academy of Art, die sich im Dorf Corsham befand. Er wohnte in einer Blechhütte in einem Cottagegarten und isolierte sich von der Londoner Kunstwelt. Hier erschuf er innovative Skulpturen. Er begann mit kleineren Studien. Seine Studien für dieses Werk zeigen seinen ersten Entwurf, bei dem die nach vorn ausgestreckten Arme fehlten. Das vollendete Werk, das in Bronze gegossen wurde, wurde von vielen Seiten gelobt.



The Lichfield Clock

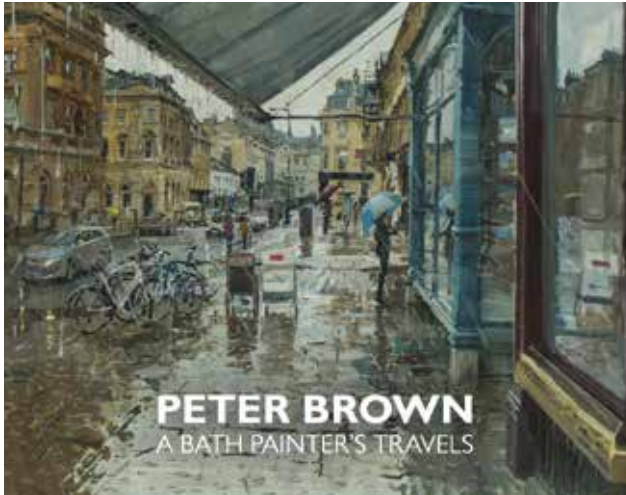
Diese Spieluhr stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Für die längste Zeit ihrer Geschichte hatte sie einen Ehrenplatz im Privatmuseum eines gewissen Doctor Greene, der in Lichfield lebte – daher stammt auch ihr Name. Ihre Außenschale ist wie ein Kirchturm gestaltet. Sie ist aus Holz gefertigt und so bemalt, dass dieses wie Stein aussieht. Einzelne Details wurden mit Gold hervorgehoben.

Am unteren Ende des Innenlebens finden sich vier versilberte Messingplatten, auf denen in Latein das Glaubensbekenntnis, die zehn Gebote und das Vaterunser eingraviert wurden. Oben befindet sich das Ziffernblatt an der Stelle, an der sich auch eine echte Kirchturmuhre befinden würde. Über das Ziffernblatt ragen zwei Sockel mit Trompete spielenden Engeln hervor. Direkt über dem Ziffernblatt ist ein von Säulen getragener Pavillon. Der oberste Abschnitt hat die Form eines gotischen Türmchens. An der Spitze befindet sich ein Engel mit ausgebreiteten Flügeln, der in beiden Händen eine Trompete hält. Die Uhr spielt eine Auswahl an Melodien; jede davon spielt sie mehrere Male.

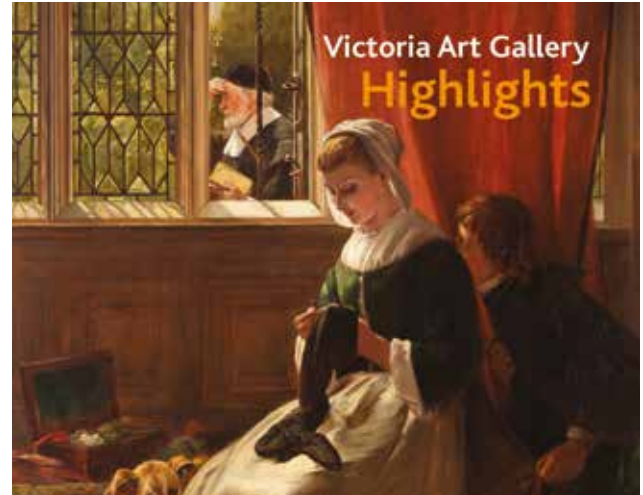


Geschäft

Die Galerie befindet sich im Erdgeschoss und ist frei zu besuchen. Es verkauft eine Reihe von schönen Grüßen, Karten, eine große Auswahl an Kunstbüchern und Kunsthandwerk aus Keramik und Schmuck zu Drucken. Eine Auswahl Unserer Produktpalette:



Peter Brown's new book



Victoria Art Gallery Highlights book



Annie Sherburne Sparkling Jewellery